

Niederschrift

über die IX/010. Sitzung
des Integrationsrates der Stadt Schwerte am

Dienstag, dem 14.06.2016, um 17:00 Uhr
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzende

1. Frau Aynur Akdeniz

CDU-Fraktion

2. Herr Klaus-Jürgen Paul

SPD-Fraktion

3. Frau Marlies Mette

Fraktion Die Grünen

4. Frau Barbara Stellmacher

WfS-Fraktion

5. Herr Andreas Czichowski

Fraktion DIE LINKE.

6. Frau Mechthild Kayser

Diyamet

7. Frau Yasemin Yavuz
8. Herr Detlef Zenke

TIP

9. Herr Suntharalingam Gobinaath
10. Herr Gregor Podeschwa

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

Herr Hans-Georg Winkler
Frau Charlotte Schnevoigt
Herr Hans-Joachim Berner

Fachbereichsleiter – Fachbereich II
Fachdienstleiterin - Fachbereich 2
Stellvertretender Bereichsleiter Soziale Hilfen

Gast:

Herr Kai-Uwe Schneider, Abfallberater der GWA Kreis Unna

Schriftführer:

Herr Hans-Joachim Berner

Bereich Soziale Hilfen

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 17:55 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Integrationsrates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. GWG-Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH, ein Angebot auch für Menschen mit Migrationshintergrund
Bericht: Herr Kai-Uwe Schneider, Abfallberater der GWA Kreis Unna
6. Ersatzwahl einer sachkundigen Einwohnerin/eines sachkundigen Einwohners für den Jugendhilfeausschuss **IX/0404**
7. Bericht aus den Ausschüssen
8. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
9. Informationen und Anfragen

II. Nichtöffentliche Sitzung

10. Genehmigung der Tagesordnung
11. Feststellung von Befangenheit
12. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
13. Informationen und Anfragen
14. Bekanntmachung nichtöffentlicher Beschlüsse

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Integrationsrates

Frau Akdeniz begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen der Tagesordnung liegen nicht vor. Die vorliegende Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegt keine Anfrage zur Einwohnerfragestunde vor.

4. Feststellung von Befangenheit

Auf Nachfrage von Frau Akdeniz erklärt sich kein anwesendes Mitglied für befangen.

**5. GWG-Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH, ein Angebot auch für Menschen mit Migrationshintergrund
Bericht: Herr Kai-Uwe Schneider, Abfallberater der GWA Kreis Unna**

Vorweg bedankt sich Herr Schneider für die Einladung und freut sich nun die Arbeit der GWA Abfallberatung im Integrationsrat vorstellen zu dürfen. Er weist darauf hin, dass einige Infomaterialien zur Mitnahme bereit liegen.

Er stellt an Hand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 1) die GWA (Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH), die Aufgaben und Ziele und Beispiele aus der Praxis vor. Herr Schneider teilt mit, dass die GWA Abfallberatung für alle Personen, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, anbiete.

Herr Schneider erläutert, dass die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft eine 100%ige Toch-

tergesellschaft des Kreises Unna und zuständig sei für Planung, Bau und Betrieb von abfallwirtschaftlichen Anlagen. Dazu gehöre unter anderem das Kompostwerk für Bioabfälle, die Wertstoffdeponien, Umladeanlagen, Schadstoffsammlungen etc.. Gemeinsam mit der Logistiktochter der GWA Logistik werde ein Fullservice für Entsorgungsdienstleistungen angeboten, unter anderem auch der Abfallberatung im Kreis Unna. Die GWA sei an den verschiedensten Standorten in den kreisangehörigen Kommunen präsent. In Schwerte sei dies die stationäre Schadstoffannahmestelle beim städtischen Wertstoffhof. Der Gesetzgeber gebe übergeordnete abfallwirtschaftliche Ziele vor und diese seien „vermeiden, vermindern, verwerten und umweltfreundlich entsorgen“ von Abfall. Unter dieser Prämisse gebe es ganz bestimmte Aufgaben die die Abfallberatung innehatte und zwar die Vermeidung von Abfällen, die Reduzierung des Restmülls, dessen Umlenkung in die Verwertung (Entsorgung in der Bio- oder Wertstofftonne) und die Reduzierung der Störstoffanteile in den jeweiligen Tonnen.

Ganz wichtige Punkte seien auch die Förderung des Kompostabsatzes und Schließen des organischen Stoffkreislaufs sowie die Förderung und Entsorgung weiterer Wertstoffe wie z.B. der Papiertonnen und Glascontainer.

Die Adressaten der Abfallberatung seien hauptsächlich Privathaushalte, öffentliche Einrichtungen und an die Hausmüllabfuhr angeschlossenen Kleingewerbe.

Für die Abfallberatung sei es das Bestreben und das Ziel, die Aktionen und Projekte zielgruppengerecht aufzubereiten, vorzustellen und Kooperationspartner und Multiplikatoren zu gewinnen.

Es würden Möglichkeiten zur Information über die Abfallberatung per Telefon, Internet und Infostände vor Ort angeboten. Ganz wichtig seien auch die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen, die diese Informationen an die Familien weitergäben. Aus diesem Grunde würden die Schulen und Kindergärten in diesem Bereich von umweltpädagogischen Projekten ganz besonders unterstützt. Als Beispiel spricht Herr Schneider die Brotdosenaktion für die Erstklässler, das Kompostieren in der Wurmbox, die Kooperation mit der Waldschule Cappenberg und den Kürbiscup-Wettbewerb an.

Des Weiteren würden die Aktionsprojekte wie z.B. das Theaterstück „Minna, die kleine Schulmüllhexe“, der Biotonnenführerschein, CD-Projekte durch die GWA initiiert. Außerdem würden Verleihmaterialien in Form von Medienkisten, Papierschöpfmaterialien, Willi Wurm Sortierspiel, Mehrwegbecher, Müllgreifer, Handschuhe für Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus würden Serviceartikel wie Mülltüten, große Papiersäcke, Transportsäcke für Grünschnitt, Aufkleber für Mülltonnen, individuelle Abfallkalender und neue Abfallflyer angeboten. Vor dem Flüchtlingshintergrund sei der neu gestaltete Flyer eine enorme Hilfe und ansprechende Basis für alle Personen der verschiedensten Nationen.

Ferner habe die GWA-Abfallberatung eine Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum, biete Betriebsbesichtigungen am Kompostwerk und in der Müllverbrennungsanlage an, sei beteiligt am Rucksackprojekt und führe vor Ort in Flüchtlingsheimen das Üben der Abfalltrennung durch. Dieser Vortrag, so fügt Herr Schneider an, zeige einen Querschnitt über das Tun und Handeln der GWA-Abfallberatung.

Abschließend weist Herr Schneider daraufhin, dass Anregungen, Verbesserungs- als auch Optimierungsvorschläge seitens der GWA gerne entgegengenommen würden.

Frau Akdeniz bedankt sich bei Herrn Schneider für den informativen Vortrag, da die Brisanz der Thematik nicht nur in Schwerte, sondern auch in anderen Städten aktuell sei.

Dem stimmt Herr Schneider zu und geht kurz noch auf die Problematik der Plastiktüten im Biomüll ein. Er weist daraufhin, dass es mittlerweile auch kompostierbare Kunststofftüten gebe die aus biologisch abbaubaren Werkstoffen bestehen. Zwar kompostieren diese auch irgendwann, aber nicht in der Zeit wie es das Kompostwerk vorgebe, denn nach 11-12 Wochen müsse die Kompostierung abgeschlossen, d.h. aus dem Biomüll müsse Kompost geworden sein. Mit den kompostierbaren Kunststofftüten könne diese Frist natürlich nicht eingehalten werden.

Grund für das strengere „Handling“ sei, dass es ab 01.01.2017 eine neue Regelung hinsichtlich der Kunststoffartikelanteile im Kompost gebe.

Herr Schneider beantwortet anschließend einige Nachfragen einzelner Ausschussmitglieder.

Frau Schnevoigt äußert sich positiv über die von der GWA gefertigten Aufkleber und Flyer, da es in dieser Hinsicht immer wieder zu Problemen mit Flüchtlingen in Privatwohnungen komme.

**6. Ersatzwahl einer sachkundigen Einwohnerin/eines sachkundigen Einwohners für den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: IX/0404**

Frau Akdeniz schlägt als Mitglied mit beratender Stimme im Jugendhilfeausschuss Frau Yasemin Yavuz vor.

Beschluss:

Als Mitglied mit beratender Stimme wird für den Jugendhilfeausschuss folgende Person gewählt:

- Mitglied: Frau Yasemin Yavuz

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 10 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

7. Bericht aus den Ausschüssen

Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt vom 19.04.2016

Herr Zenke nahm beratend an der Sitzung teil.

Es wurde über folgende Themen berichtet: Mobilitätskonzept und Förderung von Elektromobilität in Schwerte.

Generationenausschuss vom 14.04.2016

Herr Zenke teilt mit, dass das Inklusionskonzept, die Inklusionsbeauftragte und die Unterbringung von Flüchtlingen in Schwerte mit den Sachstandsangaben zur Gesamtsituation von 2015 und deren weiteren Entwicklung die Hauptthemen waren.

Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeschwerden vom 08.06.2016

Herr Podeschwa gibt bekannt, dass es eine Beschwerde eines Schwerner Bürgers gab. Dieser bemängelte, dass auf Grund eines Baumwuchses abends das Licht der Laterne nicht genügend auf den Bürgersteig scheine. Diese Beschwerde wurde mit Fotos der städtischen Mitarbeiter widerlegt, so dass es keinen weiteren Handlungsbedarf seitens der Stadt mehr bedürfe.

Mitgliederversammlung des Integrationsrates Nordrhein-Westfalen

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

8. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Es liegt kein Bericht gemäß § 5 der Zuständigkeitsordnung vor.

9. Informationen und Anfragen

Informationen:

Frau Schneevoigt informiert die Anwesenden, dass durch die Agentur für Arbeit bereits der Integrationspoint eingerichtet worden sei. Das gemeinsame Ziel der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter des Kreises Unna sei es, den Flüchtlingen eine schnelle Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen. In Schwerte seien die Mitarbeiter jeden Freitag zwischen 8.00 und 12.00 Uhr in den Räumen des Jobcenters vor Ort um die Flüchtlinge zu beraten.

Weiterhin gibt Frau Schneevoigt bekannt, dass mittlerweile der Zuwendungsbescheid der Landesmittel für das Programm zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in Kommunen des Kreises Unna (KommAn-NRW) angekommen sei. Die Stadt Schwerte erhalte knapp 20.000 €, die für die Ausstattung von Treffpunkten, ehrenamtlichen Einrichtungen, Printmedien, Internetauftritten etc. verwendet würden. Ende Juli würden die verschiedensten Einrichtungen durch diesen Zuschuss finanziell unterstützt.

Frau Yavuz teilt mit, dass am Freitag den 17.06.2016 in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr eine Ausbildungsmesse in der Rohrmeisterei stattfindet. Diese Veranstaltung werde durch das Jobcenter Schwerte angeboten und richte sich an Ausbildungssuchende und arbeitssuchende Menschen. Es seien Bildungsträger aus der gesamten Umgebung vertreten.

Herr Podeschwa berichtet, dass sich beim ersten angebotenen Termin des Integrationspoints im Jobcenter Schwerte bereits 100 Flüchtlinge als arbeitssuchend gemeldet hätten. Heute Abend, so fügt er an, finde eine Veranstaltung für Arbeitgeber statt die bereit seien, Praktikums- oder Arbeitsplätze für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen.

II. nichtöffentliche Sitzung

Da für die nichtöffentliche Sitzung kein Tagesordnungspunkt vorliegt, findet kein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

Akdeniz
Vorsitzende

Berner
Schriftführer